Fähigkeit aller Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten zur Verteidigung des Sozialismus erhöhen. Besonders fördern wir alle Maßnahmen zur Zivilverteidigung der Belegschaft sowie zur militärischen und Zivilverteidigungsausbildung der Studenten.

– Auf dem Wege zu höherer Effektivität und höherem Niveau der Ausbildung rücken wir im Wettbewerb der Lehr-, Forschungs- und FDJ-Studentenkollektive die Realisierung bzw. Vorbereitung und Einführung der präzisierten Studienpläne als verbindliche Plandokumente besonders in den Vordergrund. Dabei ringen wir um

● weitere Verbesserung der Lehrveranstaltungen durch Einbeziehung der neuesten Erkenntnisse der Gesellschafts-, Natur- und technischen Wissenschaften und durch methodisch-didaktische Vervollkommnung;

● Abstimmung zwischen den Lehrkomplexen auf der Grundlage kontinuierlicher kritischer Analysen des Studienprozesses;

● Nutzung aller Potenzen der Lehrprogramme für Planung, Kontrolle und Verwirklichung der Lehrveranstaltungen;

● ständige Verbesserung der Kontrolle der Ausbildungsergebnisse und ihrer Auswertung;

● volle inhaltliche und organisatorische Durchsetzung der Studienordnung;

● höhere pädagogische und wissenschaftliche Qualifikation der Lehrkräfte und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Besonders zu beachten ist bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen für das erste Studienjahr, daß die Studenten sich schneller den für das Studium notwendigen Arbeitsstil aneignen.

– Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Arbeit der Lehrkollektive zur Vorbereitung, Einführung, Realisierung und Analyse der präzisierten Studienpläne und Lehrprogramme. Dabei konzentrieren wir uns auf die

● volle Verwirklichung des Lehrprogramms „Marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium";

● Analyse der Erfahrungen aus der Arbeit mit dem Studienplan Wirtschaftswissenschaften im zweiten Studienjahr und der Qualität des Programms für das dritte und vierte Studienjahr;

● Analyse der Arbeit mit den Studienplänen Elektroingenieurwesen und Maschineningenieurwesen im ersten Studienjahr;

● Vorbereitung der Einführung der Studienpläne Physik, Mathematik, Bauingenieurwesen, Architektur und Forstwirtschaft ab September 1974 bzw. 1975.

Wir sichern, daß alle Studenten mit dem Inhalt der präzisierten Studienpläne vertraut gemacht werden, ihnen die Notwendigkeit der Einführung begründet wird und ihre Erfahrungen in die Analysentätigkeit einbezogen werden.

– Alle Lehrkollektive bereiten sich auf das Konzil im IV. Quartal 1974 vor, das sich mit der Einschätzung des erreichten Niveaus der Ausbildung und der Wirksamkeit der klassenmäßigen Erziehung befassen und in dessen Mittelpunkt eine gründliche Einschätzung der Ergebnisse und Erfahrungen aus der Arbeit mit den präzisierten Studienplänen stehen wird.

– Besonders gründlich bereiten wir unsere diesjährigen Produktions- und Ingenieurpraktika vor. Wir stellen uns das Ziel, die Durchführung dieser Praktika so zu gestalten, daß

● ein maximaler Bildungs- und Erziehungserfolg erreicht wird;

● enge Beziehungen zur Arbeiterklasse und besonders zur Arbeiterjugend hergestellt werden und

● den Studenten im Ingenieurpraktikum in größerem Umfang kollektiv zu lösende Aufgaben zur Unterstützung von Rationalisierungs- und Neuereraufgaben der Einsatzbetriebe in Form von Jugendobjekten übergeben werden.

– Die Effektivität des Studentenaustausches mit Hochschulen der UdSSR und den anderen sozialistischen Staaten ist bedeutend zu erhöhen und der Schwerpunkt auf die Durchführung von Fachpraktika zu legen.

– Mit der qualifizierten Aus- und Weiterbildung der Studenten und Aspiranten der UdSSR, der anderen sozialistischen Bruderländer und der um ihre Unabhängigkeit ringenden Nationalstaaten erfüllen wir einen wichtigen Teil unserer internationalistischen Verpflichtungen. Die ausländischen Studenten und Aspiranten werden wir in die Arbeit und das geistig-kulturelle Leben der Kollektive der Studenten und Wissenschaftler fest einbeziehen.

– Dem ständig zunehmenden Verflechtungsgrad der Volkswirtschaften der RGW-Mitgliedsländer tragen wir durch die Aneignung fundierter Kenntnisse und Fertigkeiten in der russischen Sprache Rechnung.

Das wird unterstützt durch

● effektive Gestaltung des Sprachpraktikums;

● Nutzung sowjetischer technischer und naturwissenschaftlicher Originalpublikationen für die Studienarbeit;

● Förderung der Jugendobjekte zur Übersetzung und Nutzung sowjetischer Publikationen;

● Intensivkurse für Hochschullehrer.

– Der Wettstreit zum Nachweis hoher Kenntnisse und guter Beherrschung der russischen Sprache, auf den sich in allen Sektionen und Bereichen Mitarbeiter und Studenten vorbereiten, wird seinen Höhepunkt im „Fest der russischen Sprache" anläßlich der VI. Dresdner FDJ-Studententage finden.

– Alle Kräfte und Reserven werden wir nutzen, um Kadern aus der Praxis durch Weiterbildungsmaßnahmen wirksame Unterstützung zu geben. Einige solcher Aktivitäten werden sein:

● Aufbau eines Zentrums für Sprachintensivausbildung in Englisch zur Vorbereitung von Wissenschaftlern auf eine Tätigkeit im Ausland oder in internationalen Organisationen am Institut für Angewandte Sprachwissenschaften;

● Weiterbildung von Reservekadern des Ministeriums für Elektrotechnik und Elektronik am Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung;

● Aufbau eines postgradualen Studiums im Fach Arbeitsökonomie;

● zweijährige postgraduale Weiterbildung von Praxiskadern auf dem Gebiete der Fernwärmeversorgung;

● Durchführung des VIII. Internationalen Hochschulkurses für etwa 100 ausländische Germanisten, die an technischen Bildungseinrichtungen in mehr als zehn Ländern tätig sind.

II.

Einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit und zur Verwirklichung der erstrangigen Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts für unsere Volkswirtschaft leisten wir durch hohes Niveau unserer Forschungsergebnisse und ihre rasche Überführung in die produktive Nutzung.

– Wir richten unsere Forschungsaufgaben konsequent auf Beiträge zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe und gleichzeitig auf die Erhöhung des Niveaus der Ausbildung durch ständige Verbesserung der Einheit von Lehre und Forschung.

Dabei geht es um

● hohe Planwirksamkeit, Qualitätserhöhung, Terminunterbietung und Aufwandsenkung;

● schnellere und effektivere Überführung der Ergebnisse in die Praxis;

● bessere Nachnutzung und verstärkte Anwendung der Ergebnisse im Territorium.

– Zur Erfüllung des Wohnungsbauprogramms werden wir auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen eine besonders enge Zusammenarbeit von Arbeitskollektiven der Sektionen 12, 17 und 18 mit den Bauschaffenden des Baukombinats Dresden entwickeln, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Wohnungsbau beschleunigen zu helfen. Verpflichtungen auf diesem Gebiet nehmen wir besonders unter unsere Kontrolle.

– Um der Volkswirtschaft ständig den notwendigen wissenschaftlichen Vorlauf in engem Zusammenwirken mit Einrichtungen der Akademie, der Praxis und Partnern der Sowjetunion und anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft schaffen zu helfen, bereiten wir 1974 den Forschungsplan für die Jahre 1976/80 vor. Aufgaben der dazu notwendigen Forschungskonzeptionen werden wir besser lösen, indem wir unser Augenmerk im Wettbewerb der Forschungskollektive schon 1974 richten auf:

● weitere Konzentration der Forschung auf Schwerpunkte;

● Verstärkung der interdisziplinären und intersektionellen Zusammenarbeit;

● Vertiefung der Kooperation mit anderen Hochschulen, mit Akademieeinrichtungen, der gesellschaftlichen Praxis und wissenschaftlichen Einrichtungen der sozialistischen Staatengemeinschaft;

● weitere Entwicklung des wissenschaftlichen Meinungsstreits.

– Wir konzentrieren unsere Kräfte in der Forschung besonders auf hohe Qualität und vorfristigen Abschluß der Aufgaben, die uns im „Staatsplan Wissenschaft und Technik" gestellt sind, darunter besonders auf die berichtspflichtigen Leistungen und wichtige Leistungen der zwei Themen des zentralen Forschungsplanes der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften.

Dabei stellen wir uns das Ziel, die Häufung der berichtspflichtigen Leistungen zum Jahresende weiter abzubauen.

– Schwerpunkte in unserer Forschung sind die Leistungen im Rahmen der vier Hauptauftragnehmerschaften zum Staatsplan

● Festkörpermechanik
● Mathematische Grundlagen der EDV
● Reinhaltung der Luft
● Lärmmessung und Lärmschutz

– Einen Beitrag zur Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit leisten wir durch noch engere Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Dazu werden wir

● die Wirksamkeit der internationalen Hochschul- und Wissenschaftsbeziehungen mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Bruderländern erhöhen. Die Freundschaftsverträge und Arbeitsvereinbarungen mit Hochschulen der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer werden in allen Punkten erfüllt, wobei wir uns besonders konzentrieren auf eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Polytechnischen Institut „M. I. Kalinin" Leningrad, dem Energetischen Institut Moskau und der Höchschule für Landmaschinen Rostow am Don;

● eine neue Qualität in der Gestaltung der Wissenschaftsbeziehungen auf der Basis der Freundschaftsverträge mit dem Abschluß und der Präzisierung von Zusatzprotokollen durch

sportes und Verbesserung der medizinischen Betreuung;

● sinngemäße Anwendung der sowjetischen Bassow-Methode, um ohne Unfälle und Havarien unsere Planaufgaben zu erfüllen.

– Effektivere Nutzung der materiellen Fonds, zum Beispiel durch

● vollen Dreischichtbetrieb an den großen EDV-Anlagen des Rechenzentrums und in der Rechenstation der Sektion 9, durch mehrschichtige Auslastung weiterer hochwertiger und großer Anlagen und Geräte sowie Vervollkommnung und noch effektivere Gestaltung des Zweischicht-Lehrbetriebes zur höchstmöglichen Auslastung der Raumkapazitäten;

● sparsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, Materialien, mit Energie sowie durch Werterhaltung und schonenden Umgang mit Volkseigentum;

● Organisierung eines Neuererwettbewerbs mit den Zielen:

– weitere Rationalisierung der Arbeits- und Studienorganisation;

– höhere Materialökonomie und bessere Auslastung der Grundfonds;

– Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen;

● Umstellung der Erfassung der Grundmittel auf EDV.

– Fester Bestandteil unseres Wettbewerbs ist die weitere Verwirklichung der Rationalisierungskonzeption der Universität 1972/1975 und der über 200 Rationalisierungsmaßnahmen der Sektionen, die im Ergebnis der Plandiskussion 1974 dem Rektor unterbreitet wurden.

Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf solche Vorhaben wie:

● weitere Zentralisierung von Werkstätten, Labors, Materialausgaben und -lagern;

● Um- und Ausbau bisher anders genutzter Räume zu Hörsaal-, Seminar- oder Praktikumsräumen;

● Inbetriebnahme der Anlage ES 1020 im Rechenzentrum, des analogrechners MEDA 41 TB und des Hybridrechners MEDA 41 TC an der Sektion 11;

● Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der zentralen EDV-Projekte „Studierendendatei" und „Leistungsdatei" (Rechenzentrum);

● Aufbau einer Publikationsdatei zur statistischen Analyse und für bibliothekarisch-bibliographische Information (Bibliothek und Rechenzentrum);

● weiterer Ausbau von Buchausleihstellen in den Studentenwohnheimen (BibL);

● Abschluß der 1. Ausbaustufe des „Elektronischen Wörterbuches der Fachsprachen Russisch, Englisch, Deutsch" (BZ und Inst. Angew. Sprachw.).

IV.

Mit der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs in Leninschem Sinne werden wir mithelfen, durch Erfüllung und gezielte Übererfüllung der Planaufgaben das Jahr 1974 zu einem noch erfolgreicheren Jahr des Fünfjahrplanes zu machen.

– Wir stützen uns bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs auf die große Bereitschaft, auf die vielen Hunderte kollektiven und persönlichen Wettbewerbsverpflichtungen unserer Arbeits- und FDJ-Studentenkollektive, die auf aufgeschlüsselten Planvorgaben beruhen.

– Die Kollektive des Rechenzentrums und der Bibliothek werden die Ausbildung ihrer Lehrlinge zum festen Bestandteil ihres Wettbewerbs machen und den Berufswettbewerb nach Kräften fördern.

– Die politische Führung unseres Wettbewerbs schließt ein, allen Arbeitskollektiven zu helfen, noch besser die Grundsätze der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" zu verwirklichen, weitere Arbeitskollektive in diese Bewegung und in den Kampf um den Ehrennamen „Brigade der DSF" einzubeziehen.

Dazu verbessern wir die politische Führung des Wettbewerbs, indem wir ihn eng mit der regelmäßigen Durchführung thematischer Gruppenversammlungen, mit dem FDJ-Studenjahr und mit den Schulen der sozialistischen Arbeit verbinden. In den ACL-Bereichen werden wir weitere Schulen bilden.

– Alle Arbeitskollektive, die SCL/ACL und die Direktoren sowie die UGL und der Rektor werden die Auswertung des Wettbewerbs vornehmen:

● in der Zeit vom 15. bis 30. April 1974 anläßlich der Kommunalwahlen und des 1. Mai 1974;

● in der Zeit von Juli bis 15. September 1974 besonders ausführlich und umfassend anläßlich des 25. Jahrestages der DDR;

● in der Zeit von Mitte Dezember bis 15. Januar 1975 als Endabrechnung zum Planjahr 1974.

– Die Rechenschaftslegung sowie die Plandiskussion 1975 nutzen wir zur Präzisierung und Ergänzung unseres Wettbewerbsbeschlusses und der persönlichen und kollektiven Verpflichtungen sowie zur gründlichen Vorbereitung des Planjahres 1975.

Wettbewerbsbeschluß 1974

„AUS JEDER MARK, JEDER STUNDE ARBEITSZEIT, JEDEM GRAMM MATERIAL EINEN GRÖSSEREN NUTZEFFEKT!"

der Vertrauensleutevollversammlung und des FDJ-Aktivs der Technischen Universität Dresden zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der DDR.

TU DRESDEN
FDJ
TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19740000/16